

INFORMATION

zur Pressekonferenz

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander
Bildungsreferentin

und

HR Mag. Dr. Alfred Klampfer, B.A.
Bildungsdirektor

am 24.11.2023

zum Thema

Bildungshaushalt 2024

**Mehr Zeit für unsere Kinder. Bessere Betreuungsmöglichkeiten für
unsere Familien. Bessere Rahmenbedingungen für unsere
Lehrerinnen und Lehrer.**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Weitere Gesprächsteilnehmer:

- Johannes Weindl, Leiter der Abteilung Elementarpädagogik

Bildungshaushalt 2024

Mehr Zeit für unsere Kinder. Bessere Betreuungsmöglichkeiten für unsere Familien. Bessere Rahmenbedingungen für unsere Lehrerinnen und Lehrer.

„Bildung ist die Chance für junge Menschen, sich für ihre Zukunft zu rüsten. Und die Möglichkeit für jede Einzelne und jeden Einzelnen, ihre und seine Talente zu entfalten. Mit diesem Haushalt wollen wir dafür den entsprechenden Raum schaffen. Mit mehr Zeit für unsere Kinder. Bessere Betreuungsmöglichkeiten für unsere Familien und bessere Rahmenbedingungen für unsere Lehrerinnen und Lehrer“, so **Bildungsreferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander.**

Mehr Zeit für unsere Kinder

Durch den gezielten Einsatz von psychosozialen Unterstützungspersonal, der Ausweitung der Schullast und der Intensivierung der Schulsozialarbeit wird in den Schulen eine Umgebung geschaffen, in der jedes Kind die individuelle Aufmerksamkeit und Förderung erhält, die es benötigt.

Bessere Betreuungsmöglichkeiten für unsere Familien

Ein weiterer Meilenstein im Bereich Kinderbildung- und -betreuung ist die Einführung der beitragsfreien Vormittagsbetreuung in den Krabbelstuben. Diese Maßnahme ist ein entscheidender Schritt zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und stellt eine direkte finanzielle Entlastung für die Familien dar.

Bessere Rahmenbedingungen für unsere Lehrerinnen und Lehrer

Durch die Bereitstellung von zusätzlichem administrativem Unterstützungspersonal wird gewährleistet, dass sich die Schule auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren kann. Die Schulleitungen sollen von Verwaltungsaufgaben entlastet werden. Es entsteht mehr Raum für die pädagogischen Kernaufgaben.

Für 2024 plant das Land Oberösterreich einen Bildungshaushalt von insgesamt 2.062.261.800 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Haushalt um 252.580.900 Euro.

Die wesentlichen Posten umfassen:

1.	APS-Lehrergehälter:	990.240.100 Euro
2.	Berufsschullehrer:	98.686.800 Euro
3.	Kinderbildung und -betreuung:	347.950.200 Euro
4.	Schulische Bildung: inklusive Integration, Assistenz und Bauförderung	72.785.600 Euro
5.	Bildungskonto und Erwachsenenbildung:	11.274.500 Euro

Im Schuljahr 2023/24 besuchen in Oberösterreich 113.206 Kinder eine Pflichtschule, 28.658 eine AHS, 27.852 eine BMHS, 3.362 eine land- und forstwirtschaftliche Schule und 23.424 Jugendliche eine Berufsschule. Diese Zahlen geben einen Überblick über die Bildungslandschaft, die durch dieses Budget unterstützt wird.

I. Elementarpädagogik:

„Am Weg zum gemeinsamen Ziel: Oberösterreich zum Kinderland Nr. 1 zu machen!“

„Wir haben ein gemeinsames Ziel: Oberösterreich zum Kinderland Nr. 1 zu machen. Das heißt, jedem Kind die besten Chancen zu geben – und allen Eltern die bestmögliche Unterstützung. Der Pakt für das Kinderland OÖ war dafür der Startschuss. Mit 20 konkreten Maßnahmen und einer Umsetzung der Maßnahmen in Rekordzeit. Mit einer Haushaltssteigerung von rd. 71 Millionen Euro und der beitragsfreien Vormittagsbetreuung ab 01.09.2024 setzen wir den nächsten Schritt. Wir machen damit eines ganz deutlich: In Oberösterreich investieren wir dort, wo sich die Zukunft unseres Landes entscheidet: Bei unseren Jüngsten.“, bekräftigt **Bildungsreferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander.**

1. Umsetzung des „Pakts für das Kinderland OÖ“: Oberösterreich am Weg zum Kinderland Nr. 1

3. + rund 71 Millionen Euro: Deutliche Haushaltssteigerung gegenüber dem Vorjahr

4. Ausbau-Offensive geht weiter: mehr als 100 Gruppen mit Plätzen für rd. 1500 Kinder werden geschaffen.

5. Nächster Meilenstein: Krabbelstube am Vormittag beitragsfrei

1. Umsetzung des „Pakts für das Kinderland OÖ“

Nach der Dialogtour von Bildungsreferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander folgten die kurzen, aber intensiven Verhandlungen mit der Gewerkschaft sowie dem Städte- und Gemeindebund. Das Ergebnis war ein gemeinsamer Pakt für das Kinderland Nr. 1, der am 14. Dezember 2022 vereinbart und der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte. Vereinbart wurde ein umfassendes Maßnahmenpaket, das von der Gewerkschaft als das „erfolgreichstes Paket der letzten

20 Jahre“ titulierte worden ist und konkrete Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 38 Mio. Euro enthält, die das Land Oberösterreich zusätzlich in die Kinderbildung und -betreuung investiert. Innerhalb der ersten 180 Tage nach der Paktschließung wurden bereits gute Teile dieses Maßnahmenpakets mittels diverser Gesetzesänderungen umgesetzt. Darunter insbesondere:

- Mehr Vorbereitungszeit und mehr Leitungszeit
- Ausweitung der Öffnungszeiten von Kindergärten, Krabbelstuben und Horte auf mindestens 47 Öffnungswochen pro Kalenderjahr
- Einführung eines eigenen Berufsbildes „pädagogische Assistenzkräfte“
- Gehalterhöhung für Pädagoginnen und Pädagogen um 250€ monatlich
- Gehalterhöhung für pädagogische Assistenzkräfte um 150€ monatlich

Mit dem Maßnahmenpaket für das Kinderland Nr.1 hat OÖ einen Meilenstein im System der Kinderbildung und -betreuung gesetzt, der im Budgetjahr 2024 nun vollständig wirksam wird.

2. + rund 71 Mio. € Haushaltssteigerung gegenüber dem Vorjahr

Für den Bereich Kinderbildung- und -betreuung stehen 2024 insgesamt rd. 348 Millionen € zur Verfügung das ist ein Plus von rd. 71 Millionen bzw. 25% im Vergleich zum Vorjahr.

3. Ausbau-Offensive geht weiter: mehr als 100 Gruppen mit Plätzen für rd. 1500 Kinder werden geschaffen.

In Oberösterreich wird qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung in insgesamt 406 Krabbelstuben, 741 Kindergärten und 177 Horten angeboten. Im Arbeitsjahr 2022/2023 besuchten insgesamt 67.265 eine der 1.324 institutionellen Kinderbildungseinrichtungen in OÖ. Das entspricht einer Steigerung von 876 Kindern im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Kinder in den Krabbelstuben stieg heuer mit einem Plus von 554 Kindern besonders stark an. 2022/2023 besuchen mittlerweile insgesamt 7.484 Kinder eine Krabbelstube in Oberösterreich.

Durch die deutliche Haushaltssteigerung werden auch 2024 wieder rd. 100 zusätzliche Krabbelstuben-, Kindergarten- und Hortgruppen, die Platz für bis zu 1.500 zusätzliche Kinder bieten, ermöglicht.

4. Krabbelstube am Vormittag gratis

Die Vormittagsbetreuung in den Krabbelstuben wird bis 13:00 Uhr beitragsfrei. Durch diese Maßnahme bietet Oberösterreich von 0 Jahren bis zum Schuleintritt eine beitragsfreie Vormittagsbetreuung. In Kombination mit einem noch deutlich günstigeren Nachmittagstarif und einem einfacheren und übersichtlicheren Tarifsystems wird so im Sinne der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern von Kleinkindern ein äußerst kostengünstiges Betreuungsangebot geschaffen. Die Familien der über 7.000 Kinder in Oberösterreich, welche schon jetzt in Krabbelstuben betreut werden, profitieren damit unmittelbar von dieser Maßnahme

Was bedeutet das konkret?

1. Durchgehend beitragsfreie Vormittagsbetreuung von 0 Jahren bis zum Schuleintritt: Die Vormittagsbetreuung in den Krabbelstuben wird ab 01.09.2024 bis 13:00 Uhr beitragsfrei.
2. Deutlich günstigere Nachmittagsbetreuung: Ab 13:00 Uhr gibt es einen reduzierteren Tarif. Eltern können zwischen verschiedenen flexiblen Modellen wählen (2, 3 oder 5 Tage die Woche) mit sozial gestaffelten Tarifen von 23,- bis zu maximal 119,- Euro pro Monat (Tarife Arbeitsjahr 22/23). Besonders wichtig: Für Familien mit mehreren Kindern gibt es zusätzliche Ermäßigungen. Der Nachmittag wird somit noch günstiger.
3. Einfacheres und übersichtlicheres Tarifsystem: Die neuen Tarife für Krabbelstuben sind nun wie im Kindergarten, was für Familien einfacher und übersichtlicher ist.

4. Keine zusätzlichen Kosten für die Gemeinden: Die Kosten für diese Maßnahme werden vom Land Oberösterreich getragen. Der Elternbeitrag für die Vormittagsbetreuung, der nun ab 01.09.2024 nicht mehr eingehoben wird, wird ab 01.09.2024 vom Land über eine Erhöhung der Gruppenpauschale getragen. Das Land Oberösterreich stellt hierfür rund 10 Millionen Euro p.a. zur Verfügung.

II. Baumaßnahmen für moderne Bildungseinrichtungen

„Moderne Räumlichkeiten sind eine Grundvoraussetzung für eine gute Bildungsarbeit. Im aktuellen Finanzierungsprogramm befinden sich 401 Projekte - von der Krabbelstube bis zur Pflichtschule - mit Gesamtkosten von 632 Millionen Euro. Wir zeigen damit deutlich: Wir investieren dort, wo sich die Zukunft unseres Landes entscheidet. Bei unseren Jüngsten.“, sagt **Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander**.

- 1. 632 Mio. Euro für moderne oö. Bildungseinrichtungen:** 140 Schulbaumaßnahmen – weitere 140 Projekte vorgemerkt. 261 Bauvorhaben im Kinderbildungs- und -betreuungsbereich – weitere 249 Projekte in Vormerkung
- 2. Ausbau-Offensive für unter 3-Jährige** auch in der Investitionsförderung für Gemeinden sichtbar
- 3. Digitalisierungsförderung für Gemeinden als Schulerhalter** allgemeiner öffentlicher Pflichtschulen
- 4. Investitionen in die Oö Berufsschulen**

1. Schulbauprojekte

Das Land Oberösterreich fördert die Gemeinden als gesetzliche Erhalter der öffentlichen allgemeinbildenden Pflichtschulen (Volksschulen, Mittelschulen, Polytechnische Schulen) bei Bau-, Adaptierungs- und Sanierungsmaßnahmen.

Im aktuellen Bau- und Finanzierungsprogramm für die oö. Pflichtschulen befinden sich in Summe 140 Projekte mit Gesamtkosten von rund 462 Mio. Euro. 33 dieser 140

Projekte mit Gesamtkosten von rund 101 Mio. Euro werden aus zusätzlichen Finanzmitteln des OÖ-Plans gefördert und ermöglicht.

- Gesamtinvestition: 462 Mio. Euro für 140 Projekte.
- Zusätzliche Projekte: Weitere 140 Projekte mit geschätzten Kosten von 275 Mio. Euro befinden sich derzeit im Planungsstadium auf Gemeindeebene.
- Ziel ist die Modernisierung von Schulgebäuden, um moderne pädagogische Konzepte zu ermöglichen und die Arbeitsbedingungen für Lehrerinnen und Lehrer weiter zu verbessern.

2. Kinderbildungs- und -betreuungsbereich

Eine Ausbau-Offensive gibt es im Bereich der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Das Land Oberösterreich unterstützt die Gemeinden bei Bau,- Sanierungs- und Adaptierungsmaßnahmen und sorgt so in den Gemeinden für eine rege Bautätigkeit.

- Gesamtinvestition: 170 Mio. Euro für 261 Projekte.
- Projektaufteilung:
 - 150 Kindergartenprojekte (118 Mio. Euro).
 - 104 Krabbelstubenprojekte (47 Mio. Euro).
 - 7 Hortprojekte (5 Mio. Euro).
- Zusätzliche Projekte: 249 weitere Projekte mit derzeit geschätzten Kosten von 123 Mio. Euro befinden sich aktuell im Planungsstadium auf Gemeindeebene.

3. Ausbauoffensive für U3-Jährige

Auf Drängen des Landes Oberösterreich konnte im Zuge der Art. 15a B-VG-Vereinbarung mit dem Bund erwirkt werden, dass weiterhin auch Investitionskostenzuschüsse für die Gemeinden vor allem zur Schaffung zusätzlicher Krabbelstubengruppen gewährt werden können.

Das ermöglicht – zusätzlich zur generellen Investitionsförderung seitens des Landes Oberösterreich nach der jeweiligen Förderquote – einen Investitionskostenzuschuss von bis zu 125.000 Euro pro zusätzlich geschaffener Krabbelstübengruppe.

Über diese Fördermöglichkeit konnten den Gemeinden für die Jahre 2023, 2024 und 2025 bereits rund 9,5 Mio. Euro zusätzlich für Ausbaumaßnahmen im Krabbelstübenvereich in Aussicht gestellt werden.

- Fokus: Ausbau im Bereich Krabbelstübenv.
- Investitionskostenzuschuss: Bis zu 125.000 Euro pro Krabbelstübengruppe.
- 9,5 Mio. Euro für 2023-2025 wurden in Aussicht gestellt.

4. Digitalisierungsförderung für Gemeinden als Schulerhalter

Für die Digitalisierung der Pflichtschulen werden seit der Neuauflage der Digitalisierungsförderung insgesamt 4 Mio. Euro vom Land Oberösterreich zur Verfügung gestellt. Konkret werden die einmaligen Kosten für den Aufbau von ultraschnellen Breitband-Glasfaser-Internet-Anschlüssen für öffentliche Pflichtschulstandorte in Stufe 1 gefördert. In Stufe 2 wird die Inhouse-Verteilung innerhalb der Schule gefördert, während in Stufe 3 Endgeräte wie beispielsweise Beamer oder interaktive Whiteboards gefördert werden, um die digitale Infrastruktur vollständig nutzen zu können. Die neuen Richtlinien, die am 1. März 2023 in Kraft getreten sind, stellen durch um 10 % erhöhte Höchstfördersätze und einer Ausweitung der möglichen Fördergegenstände noch attraktivere Rahmenbedingungen für die Gemeinden dar.

- Budget: 4 Mio. Euro für die Digitalisierung öffentlicher Pflichtschulen.
- Neuerungen: Erhöhte Fördersätze und erweiterte Fördermöglichkeiten.
- Ziel ist ein moderner Unterricht und Vorbereitung der Schüler auf die Zukunft.

5. Investitionen in die OÖ Berufsschulen

Für die Fachkräfte von morgen braucht es eine Lehrlingsausbildung am Puls der Zeit. Dessen ist sich auch das Land OÖ bewusst und investiert 2024 rund 32 Millionen Euro in die Berufsschulen im Bundesland.

Von den im Haushalt 2024 vorgesehenen rund 32 Millionen Euro werden rund elf Millionen Euro für Großprojekte und kleinere Bauprojekte sowie die laufende Instandhaltung der Gebäude vorgesehen. Derzeit befindet sich etwa in Umsetzung der Bauteil 2 mit Praxishalle, Turnsaal und Internatssanierung an der Berufsschule Freistadt und Altbausanierungsmaßnahmen in der Berufsschule Ried. In der Planungsphase und in den Startlöchern stehen neben zahlreichen weiteren Projekten unter anderem der Neubau der Chemielabore der Berufsschule Linz 3, die Errichtung des Kompetenzzentrums der MalerInnen an der Berufsschule Kremsmünster und auch der Bau des Berufsschulinternates am Standort der Berufsschule Attnang.

Darüber hinaus wird auch der Ausbau der Photovoltaikanlagen weiter vorangetrieben um die Berufsschulgebäude „klimafit“ zu machen und den Strombedarf der Berufsschulen aus erneuerbaren Quellen zu decken.

Weiters werden 2024 rund 21 Millionen in die Ausstattung und den Betrieb der Berufsschulen sowie auch in die fortschreitende Digitalisierung des Unterrichts investiert um eine leistungsfähige und zukunftsorientierte berufliche Ausbildung zu ermöglichen.

III. Pädagogische Schwerpunkte

„Unterstützung, die in den Klassenzimmern ankommt!“

„Bildung ist die wichtigste Grundlage für junge Menschen, sich für ihre Zukunft zu rüsten. Damit dies gelingen kann, muss Schule daher mehr als ein Ort der Wissensvermittlung sein. Es geht auch darum, soziale Kompetenz zu vermitteln, die Kreativität der Jugendlichen zu fördern und Toleranz zu leben. Diese Ziele lassen sich am besten verwirklichen, wenn alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Bedürfnissen im Unterricht gefördert und unterstützt werden können. Dazu gehören das Erkennen und individuelle Fördern von Talenten und Begabungen ebenso wie die individuelle Unterstützung von Kindern mit besonderen sozialen und emotionalen Bedürfnissen. Mit einem Ausbau des psychosozialen Unterstützungspersonals, der Schulsozialarbeit und der Schulassistenten sorgen wir für individuelle Betreuung für diejenigen, die sie benötigen. Mit dem Ausbau des administrativen Unterstützungspersonals schaffen wir darüber hinaus eine Entlastung der Leiterinnen und Leiter und noch mehr Zeit für das, was zählt: unsere Jüngsten!“, sagt Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander.

1. **Schulassistenten:** Investition von zusätzlich 1 Million Euro ab Januar 2024 und 1,5 Millionen Euro ab 2024/25 zur Unterstützung von Schülern mit besonderen Bedürfnissen; bis zu 70 neue Assistenzen werden eingestellt.
2. **Schulsozialarbeit:** Erhöhung des Haushalts auf 4.248.000 Euro zur Förderung der Gewaltprävention und Reduzierung der Schulabbruchquoten; Ausbau von 52 auf 62 Vollzeitstellen 2024.
3. **Psychosoziales Unterstützungspersonal:** 500.000 Euro Landesanteil zur Erweiterung der Unterstützung auf zusätzliche Schulstandorte, mit Fokus auf Entlastung der Schulen und Förderung der psychosozialen Gesundheit.

4. **Administratives Unterstützungspersonal:** 1,6 Millionen Euro jährlich zur Entlastung im administrativen Bereich der Pflichtschulen und Professionalisierung der Schulverwaltung; 28 zusätzliche Stellen kommen zu den bestehenden 107 hinzu.
5. **Mobile Device Manager:** In Oberösterreich wird an rund 250 digitalen Schulen ein einheitlicher IT-Standard zur Geräteverwaltung eingeführt, unterstützt durch ein neu eingerichtetes Beratungs- und Servicecenter für die teilnehmenden Schulen. Für diese Initiative sind 500.000 Euro bereitgestellt.

1. Schulassistenzen

Ab Januar 2024 fließen als Sofortmaßnahme zusätzlich 1 Million Euro in die Schulassistenten, um den Bedarf an individueller Unterstützung zu decken. Im Schuljahr 2024/25 erhöht sich diese Summe auf 1,5 Millionen Euro, was den Einsatz von bis zu 70 zusätzlichen Assistenten ermöglicht.

- **Ziel:** Anpassung an die Bedürfnisse von Schülern mit besonderen Anforderungen.
- **Finanzierung:** 1 Million Euro zusätzlich ab Januar 2024, gefolgt von 1,5 Millionen Euro ab 2024/25.
- **Erweiterung:** Einsatz von bis zu 70 zusätzlichen Assistentinnen und Assistenten.

2. Schulsozialarbeit

Das Ziel der Schulsozialarbeit ist es, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule aktiv zu sein und dabei den gesamten sozialen Raum abzudecken, in dem sich Schülerinnen und Schüler bewegen. Sie spielt eine wesentliche Rolle bei der Gewaltprävention und trägt zur Verringerung der Schulabbruchsquoten bei. Für diese Aufgabe sind 4.248.000 Euro vorgesehen.

Im Jahr 2024 wird die Schulsozialarbeit weiter verstärkt: Die Anzahl der Vollzeitstellen steigt von derzeit 52 auf 62. Der Sozialdienst SuSA, als Teil der Kinder- und Jugendhilfe, bietet zielgruppenorientierte Sozialarbeit an Pflichtschulen an. Diese

aufsuchende Sozialarbeit verbindet die Unterstützungssysteme der Schule mit den Dienstleistungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen sowie Familien. Die Angebote von SuSA sind für Kinder, Jugendliche, deren Erziehungsberechtigte und Schulen kostenlos.

- **Finanzierung:** 4.248.000 Euro.
- **Ausbau:** Von 52 auf 62 Vollzeitstellen im Jahr 2024.
- **Ziel:** Gewaltprävention und Reduzierung der Schulabbruchquoten.

3. Psychosoziales Unterstützungspersonal

In Oberösterreich werden die Schulen durch eine signifikante Erweiterung des Unterstützungspersonals entlastet. Für dieses Vorhaben sind 500.000 Euro für den Landesanteil der Finanzierung vorgesehen. Dieses Jahr profitieren mindestens 18 neue Schulstandorte von den zusätzlichen Ressourcen.

Der Schwerpunkt des Programms liegt in der Bereitstellung psychosozialer Unterstützung. Die Teams, bestehend aus Sozialarbeiterinnen und -arbeiter sowie Sozialpädagoginnen und -pädagogen, werden je zur Hälfte vom Bundesministerium für Bildung und vom Land Oberösterreich finanziert, wobei beide ihren Anteil um 40% erhöht haben. Die Ausweitung der Maßnahme erstreckt sich nun auch auf den ländlichen Raum.

Die Teams bieten direkte Unterstützung in den Schulen und helfen bei der Kommunikation mit Schülern, deren Erstsprache nicht Deutsch ist. Sie sind Teil der Abteilung Schulpsychologie-Schulärztlicher Dienst der Bildungsdirektion OÖ und arbeiten eng mit Schulpsychologinnen und -psychologen zusammen, um eine umfassende Betreuung sicherzustellen

- **Finanzierung:** 500.000 Euro.
- **Erweiterung:** Bereitstellung kontinuierlicher Unterstützung an mindestens 18 neuen Schulstandorten.
- **Ziel:** Entlastung der Schulen und Förderung der psychosozialen Gesundheit.

4. **Administratives Unterstützungspersonal**

In Oberösterreich zielt man darauf ab, Pflichtschulen im administrativen Bereich zu entlasten und die Schulverwaltung zu professionalisieren. Für diese Initiative sind jährlich 1,6 Millionen Euro vorgesehen, was einen Anstieg um 600.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

Diese Finanzierung ermöglicht die Einstellung von etwa 28 weiteren administrativen Unterstützungskräften, zusätzlich zu den bereits beschäftigten 107 Personen an Pflichtschulen. Diese Maßnahme soll Schulleitungen von Verwaltungsaufgaben entlasten und ihnen mehr Raum für ihre Kernaufgaben geben.

- **Finanzierung:** 1,6 Millionen Euro jährlich.
- **Ausbau:** Zusätzliche Einstellung von etwa 28 Personen.
- **Ziel:** Entlastung im administrativen Bereich und Professionalisierung der Schulverwaltung.

5. **Mobile Device Manager**

In Oberösterreich wird an rund 250 digitalen Schulen ein einheitlicher IT-Standard zur Geräteverwaltung eingeführt, unterstützt durch ein neu eingerichtetes Beratungs- und Servicecenter für die teilnehmenden Schulen. Für diese Initiative sind 500.000 Euro bereitgestellt.

Zur effektiven Verwaltung der digitalen Geräte der Schülerinnen und Schüler wird das Mobile Device Management eingesetzt. Jede Bildungsregion wird von einem MDM-Betreuer supportet, der als Ansprechpartner und für den First-Level-Support zuständig ist. Diese Betreuer unterstützen die Schulen bei der Implementierung und Wartung des MDM, was unter anderem die Bereitstellung von Unterrichtsoftware und Sicherheitsupdates umfasst.

- **Finanzierung:** 500.000 Euro.
- **Ziel:** Einheitlicher IT-Standard für Geräteverwaltung in digitalen Schulen.
- **Ausbau:** 1 Betreuer/in pro Bildungsregion zur Unterstützung der Schulen.

IV. Erwachsenenbildung in Oberösterreich

Das Land Oberösterreich investiert in die Erwachsenenbildung, die Bibliotheken und das Bildungskonto im Jahr 2024 gesamt rund 12,2 Mio. Euro. Davon werden rund 1,5 Mio. Euro in Oberösterreich in die Erwachsenenbildung investiert und damit gemeinnützige Bildungsinstitutionen (wie z.B. Bildungshäuser, Bildungszentren, Bildungswerke, regionale Bildungsvereine), die gesetzlich anerkannt und – österreichweit gesehen - in der Konferenz für Erwachsenenbildung Österreichs vertreten sind, unterstützt. Diese werden einerseits für die Durchführung des Bildungsprogramms und diverse Ausstattungsinvestitionen gefördert und andererseits haben sich diese Institutionen im Erwachsenenbildungs-Forum OÖ zusammengeschlossen.

„Bildung ist die Möglichkeit für jede und jeden Einzelnen, seine Talente zu entfalten. Eine schnelllebige Zeit bedeutet auch große und rasche Veränderungen. Um diesen Veränderungen in jedem Lebensstadium mit Bildung und Wissen begegnen zu können, ist ein lebenslanges Lernen und Weiterbilden von immer größerer Bedeutung. Weiterbildungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger haben für uns Priorität. Das Land Oberösterreich bietet daher eine breite Palette an Weiterbildungsangeboten. Angefangen vom Thema Nachhaltigkeit bis hin zu einer Ausbildungsförderung beim Umstieg in die Elementarpädagogik!“, sagt **Bildungsreferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander**.

- | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none">Gesamtinvestitionen: Das Land Oberösterreich investiert in die Erwachsenenbildung, die Bibliotheken und das Bildungskonto im Jahr 2024 gesamt rund 12,2 Mio. Euro.Bildungskonto: ca. 12.600 Kurse mit 57% weiblichen- und 53% männlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Bildungsschwerpunkt „Guten Morgen, Zukunft!“

Das EB-Forum in Oberösterreich, unterstützt vom Land, konzentriert sich in seinem aktuellen Bildungsschwerpunkt „Guten Morgen, Zukunft!“ auf das Thema Nachhaltigkeit. Das Ziel dieser Initiative ist es, das Bewusstsein für Umweltthemen zu stärken und die Menschen zu motivieren, sich aktiv für nachhaltige Lösungen einzusetzen und Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft zu übernehmen.

- **Fokus:** Nachhaltigkeit
- **Ziel:** Förderung des Umweltbewusstseins und aktive Arbeit an nachhaltigen Lösungen

Öffentliche Bibliotheken in Oberösterreich

Öffentliche Bibliotheken spielen in Oberösterreich eine zentrale Rolle in der Erwachsenenbildung und dem lebenslangen Lernen. Sie dienen als lokale Knotenpunkte für Bildung, Kultur, Information und als Treffpunkte für die Gemeinschaft. Zur Unterstützung dieser wichtigen Einrichtungen stellt das Land Oberösterreich rund 900.000 Euro bereit und fördert sie zusätzlich durch gezielte Aktionen, Weiterbildungs-Workshops für das Bibliothekspersonal, Impulsveranstaltungen und Fachtagungen.

- **Haushalt:** 900.000 Euro
- **Rolle:** Zentren für Bildung, Kultur, Information und Gemeinschaft
- **Unterstützung:** Weiterbildung, Impulsveranstaltungen, Fachtagungen
- **Statistik:** 293 öffentliche Bibliotheken, 2 Mio. Medien, 3.9 Mio. Entlehnungen, 3.248 Mitarbeiter, 6.705 Veranstaltungen.

Bibliotheksentwicklungsplan 2025

Mit der erfolgreichen Umsetzung des Visionsprozesses „Öffentliche Bibliotheken 2020“ wurden bereits wichtige Schritte für die Weiterentwicklung eines gut funktionierenden Bibliothekssystems in Oberösterreich gesetzt. Jetzt wird mit dem Bibliotheksentwicklungsplan 2025 die nächste Etappe in Angriff genommen. Dieser Plan soll sicherstellen, dass öffentliche Bibliotheken als zentrale Dreh- und Angelpunkte in den Gemeinden den Menschen weiter zur Verfügung stehen und ihre Rolle als Orte der Begegnung und des Wissenstransfers weiter ausüben können.

- **Ziel:** Weiterentwicklung des Bibliothekssystems
- **Maßnahmen:** Dachmarke, Qualitätssiegel, Regionalbegleitung, Leseförderung, E-Medien

Bildungskonto

Das Bildungskonto des Landes Oberösterreich zielt darauf ab, den Zugang zu berufsbezogener Aus- und Weiterbildung für die Arbeitskräfte in der Region zu erleichtern. Durch diese Initiative, die sowohl das Interesse an Bildung fördert als auch deren Finanzierbarkeit verbessert, strebt das Land an, die Qualifikation seiner Arbeitskräfte zu erhöhen und somit den Wirtschaftsstandort Oberösterreich zu stärken.

Neuerungen beim Bildungskonto 2023-2026

- **Anhebung der Fördergrenzen**
 - 30% Förderung von 2.000 auf 2.200 Euro
 - 60% Förderung von 2.400 auf 2.700 Euro
- **Erhöhung der Einkommensgrenzen**
 - Für Personen mit akademischem Abschluss und Kleinunternehmer von 2.700 auf 3.000 Euro monatlich
 - Höherförderung ab 50 Jahren von 2.200 auf 2.400 Euro monatlich
- **OÖ. Bonus für Elementarpädagogik**
 - 60 % Ausbildungskostenförderung für Kollegs für Elementar- und Sozialpädagogik sowie Grundausbildungen für Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen bis zu max. 2.700€ gefördert werden.
- **Zweck:** Erleichterung des Zugangs zu berufsorientierter Aus- und Weiterbildung
- **Haushalt:** 6,8 Mio. Euro für 2024
- **Teilnahme:** 12.600 Kurse, 57% weibliche und 43% männliche Teilnehmende